



1000 Gefühle
Du entscheidest selbst!



Lovesong
in der
Schülerband



SONJA BULLEN



Ravensburger



BLÖDE NUSS!

Frau Müller stand auf und ging auf die Mädchen zu. Es dauerte eine Weile, bis sie anfangen zu sprechen. „Also erst mal danke, ihr beiden, für euren Mut, den Anfang zu wagen!“

Ach herrje, das klang gar nicht gut.

„Line, mit dir fange ich an. Vielen Dank, dass du mitgemacht hast. Ich bewundere auch deine Begeisterung. Ich habe allerdings den Eindruck, dass Percussion vielleicht doch nicht ganz so dein Bereich ist. Spielst du noch ein anderes Instrument?“

Line ließ den Kopf sinken. „Nein, ich spiele sonst kein Instrument.“

„Ich würde mich sehr freuen, wenn du Lust hättest, ins Organisationsteam der Band einzusteigen. Da können wir jemanden mit deiner guten Laune gebrauchen!“

Greta lachte höhnisch. Frau Müller warf ihr einen tadelnden Blick zu, dann strahlte sie Line an.

Line ließ Greta nicht aus den Augen. „Nee, da wird es bestimmt noch genügend andere geben, die das gerne machen wollen. Ich sitze dann beim Konzert einfach im Publikum.“

„Schade, Line, aber ich verstehe dich. Wenn du im Publikum sitzt, hast du bestimmt Lust, deine Freundin anzufeuern. Mia, dein Talent ist enorm! Du könntest ein großer Fang für unsere Band sein. Aber ich muss erst noch die

anderen Gitarren hören, bevor ich die Plätze endgültig verbebe und ihr heute alle noch mal gemeinsam als Band spielt. Dann weiß ich, wie ihr zusammen klingt.“

In Mias Bauch stritten sich Freude und Enttäuschung. Enormes Talent ... Mias Blick wanderte von ihrer begeistert strahlenden Musiklehrerin und den klatschenden Mitschülern zu ihrer Freundin, die aussah, als hätte man ihr etwas Schweres an die Schläfe geworfen. Plötzlich hob Line den Kopf, schnappte sich ihre Tasche und schenkte Mia einen Mach-dir-keine-Sorgen-Blick.

„Okay, also euch allen noch viel Glück und viel Spaß, ich fahre jetzt nach Hause.“

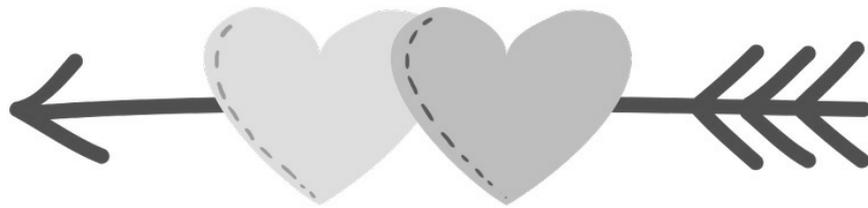
Frau Müller ging auf Line zu und legte ihr eine Hand auf die Schulter. „Überleg es dir doch noch mal mit dem Orgateam, ja?“



„Okay“, sagte Line, aber Mia spürte, dass sie nur in Ruhe gelassen werden wollte. Line atmete tief durch, schlurfte zur Tür und schloss sie leise hinter sich. Mist. Was sollte Mia jetzt tun? Ihr erster Impuls war, ihrer Freundin hinterherzulaufen. Bestimmt fühlte die sich gerade richtig mies. Andererseits hatte Line doch so sehr gewollt, dass Mia zur Schulband gehörte.

Frau Müller setzte sich wieder auf ihren Stuhl. „So, nun wollen wir die anderen Teams hören! Wer möchte als Nächstes?“

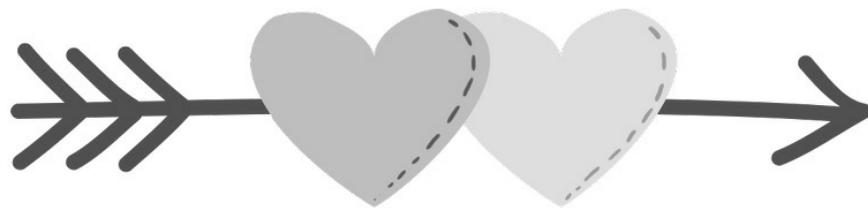
Mia stand noch immer unentschlossen vorn. „Willst du dich nicht setzen?“, fragte Frau Müller sanft, aber bestimmt.

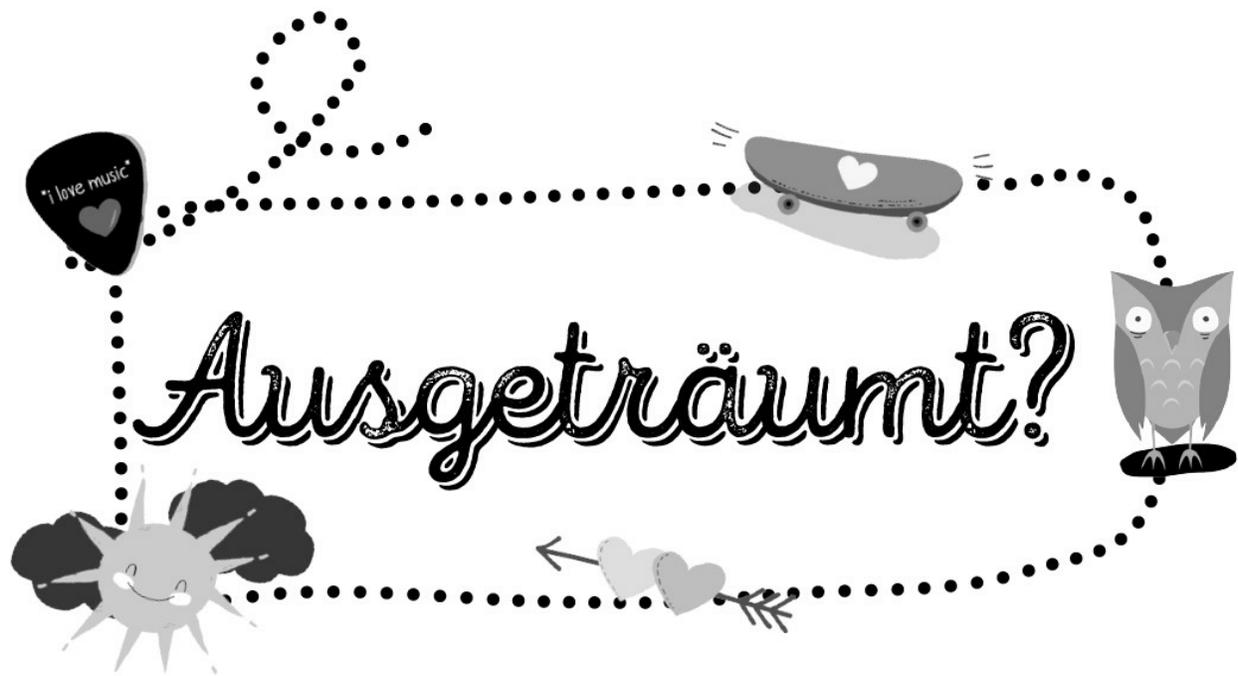


Möchtest du, dass Mia Line hinterherläuft, obwohl Frau Müller erwartet, dass sie im Raum bleibt? [Dann klicke hier.](#)

Oder findest du, dass Mia im Vertrauen darauf, dass Line sie schon versteht, im Raum bleiben und später mit ihrer Freundin sprechen sollte? [Dann klicke hier.](#)

Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, [klicke hier.](#)





„Du willst doch den anderen die gleiche Aufmerksamkeit schenken wie sie dir, oder?“, setzte Frau Müller nach, als Mia sich nicht rührte. Es klang eher enttäuscht als streng.

„Eigentlich schon, aber ... Sorry, also, ich möchte gerne nachsehen, wie es Line geht“, stotterte Mia und hastete zur Tür. Ihr entging nicht, dass Frau Müller alles andere als einverstanden war, aber das war ihr jetzt egal. Line hatte so geknickt ausgesehen. Mia lief über den Gang zum Hauptportal, weil sie vermutete, ihre Freundin auf den Stufen in der Nähe des Sportplatzes zu treffen. Da saßen sie gerne zu zweit, chillten, sonnten sich und quatschten miteinander. Und tatsächlich, Line hatte sich dorthin zurückgezogen, den Blick zum Sportplatz gewandt, auf dem sich gerade niemand befand außer einer verloren wirkenden Gruppe Vögel.

